



52. Delegiertenversammlung des LFV M-V

Die Delegierten von den Feuerwehren aus allen Landesteilen trafen sich in Demmin zur Beratung.



Fotos: LFV M-V e. V.

Der Einladung zur 52. Delegiertenversammlung des LFV M-V e. V. nach Demmin waren am 5. Juni dieses Jahres 105 von 133 Delegierten gefolgt.

Der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Heino Kalkschies konnte neben den Delegierten auch den Innenminister Lorenz Caffier, den Landrat des LK Demmin Siegfried Konieczny, den Demminer Bürgermeister Ernst Wellmer, den Vertreter des THW Olaf Netwig und den Bereichsleiter der Freiwilligen Feuerwehren Hamburgs Hermann Jonas sowie einige Ehrenmitglieder des Landesfeuerwehrverbandes als Gäste begrüßen. Den wohl weitesten Weg hatte Frau Jeonghee Jin. Sie ist Feuerwehr-Leutnant, stammt aus Südkorea und absolviert derzeit ein Praktikum in der BF Rostock.

Zu Beginn gedachten die Delegierten, stellvertretend für die im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden, in einer Schweigeminute Alfred Jesse. Danach folgten die Grußworte von Innenminister Lorenz Caffier, der sich beim Landesfeuerwehrverband für die Ausgestaltung, Durchführung und Betreuung der Kampagne „Köpfe gesucht“ bedankte. Bürgermeister Wellmer bezeugte den Ehrenamtlichen seinen Respekt für deren großen Leistungen sowie für deren Mut, unter Einsatz ihres Lebens Hab und Gut der Bürger zu retten und zu schützen.

Landesbrandmeister Heino Kalkschies erinnerte zu Beginn seines Berichtes daran, „der Verband, das sind wir alle, die Delegierten hier im Saal und die Kameradinnen und Kameraden im Land“. Er berichtete

Grußwort:

Innenminister Lorenz Caffier bedankte sich beim Landesfeuerwehrverband für die Ausgestaltung, Durchführung und Betreuung der Kampagne „Köpfe gesucht“.

Licht und Schatten:

Dem positiven Verlauf in der Nachwuchsgewinnung durch die Aufnahme von 6-Jährigen in die Jugendfeuerwehr steht leider auch „eine sinkende Anzahl aktiver Feuerwehrkameraden gegenüber“, musste LBM Heino Kalkschies konstatieren.

über die vielen Aktionen und Veranstaltungen, die er über das Jahr neben seiner beruflichen Arbeit wahrgenommen hat. Er erwähnte besonders den positiven Verlauf in der Nachwuchsgewinnung durch die Aufnahme von 6-Jährigen in die Jugendfeuerwehr. „Die Tendenz ist weiter steigend“, freute sich der Landesbrandmeister. „Dem gegenüber steht leider auch eine sinkende Anzahl aktiver Feuerwehrkameraden“, musste Kalkschies jedoch ebenfalls konstatieren.

Hervorragende Veranstaltungen im Berichtszeitraum waren u. a. die Landesfeuerwehrmusiktag 2008 und 2009 in Koserow



AUS DEM INHALT:

| |
|---|
| NovoSail-Spende für den Landesfeuerwehrverband.....II |
| MTW und LF 10/6 an Feuerwehren übergeben.....III |
| Sankt Florians-Gottesdienst in Friedland.....IV |

Ehrungen + Auszeichnungen

Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes in Gold



Ehrennadel:

Mit der Ehrennadel des LFV M-V e. V. in Gold wurde der Geschäftsführer des KfV Güstrow Werner Schmecht ausgezeichnet.

Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes in Silber

Paul Stöckl, Wismar;
Ralf Müller, Demmin;
Petra Blum, Rostock;
Silke Pietreck, Rostock

Fachwart für Seniorenarbeit

Gustav Poberzin, KfV NVP, wurde zum Fachwart für Seniorenarbeit im LFV M-V e. V. ernannt.

und Neubukow, das Landesjugendzeltlager in Rostock 2008 sowie Altentreptow 2009 – „und nicht zu vergessen, der Verbandstag des Deutschen Feuerwehrverbandes mit dem ‚Mecklenburg-Vorpommern-Abend mit vielen prominenten Gästen aus Politik und Verbänden im letzten Jahr in Güstrow‘, unterstrich der Landesbrandmeister. Er dankte dem stellvertretenden KBM des LK Güstrow, Hannes Möller, für die Hilfe und Unterstützung bei der Ausrichtung der von den Delegierten und Gästen aus den Feuerwehren ganz Deutschlands hoch gelobten Veranstaltungen.

Besonders hob Kalkschies auch die seit 2008 zusammen mit dem Innenministerium ins Leben gerufene Kampagne „Köpfe gesucht“ und das damit verbundene Projekt „112 Helden gesucht“ hervor, für das derzeit die Medienpartner des Landesfeuerwehrverbandes werben. Mit Blick auf die Zukunft nannte er als Aufgaben des Verbandes die Mitwirkung an der Überarbeitung von Verordnungen und Richtlinien, wie Laufbahnordnung, Dienstbekleidungs-vorschrift u. a.

NovoSail-Spende für Jugendarbeit

Die Firma NovoSail GmbH in Schönberg hat sich im segelsportverliebten Mecklenburg-Vorpommern mit der fachgerechten Reinigung und Veredelung von Segel-, Planen- und Zeltstoffen einen Namen gemacht. Die von der Firma speziell entwickelte Reinigungstechnik eignet sich auch hervorragend für die Behandlung von Feuerwehrschutzbekleidungen, so dass eine wachsende Anzahl von Feuerwehren den Firmenservice ebenfalls in Anspruch nimmt. In den letzten Monaten ist NovoSail somit zu einem wertvollen Partner des LFV Mecklenburg-Vorpommern avanciert.

Die Firmenleitung brachte mit einer Spende ihre Dankbarkeit für die hervorragende Zusammenarbeit zum Ausdruck und unterstrich ihr Anliegen, die Verbandsarbeit tatkräftig zu unterstützen. Der Koordinator des Landesfeuerwehrverbandes Maik Szymoniak bedankte sich für die Spende und



Scheck-Übergabe: Jana Bohn (NovoSail/BES) überreicht den Scheckscheck an Maik Szymoniak vom Landesfeuerwehrverband.

kündigte an, diese in die Jugendarbeit des Verbandes einfließen zu lassen: „Sowohl der Brandschutzerziehung als auch der Nachwuchsarbeit kommt eine besondere

Bedeutung zu, und die Spende der Firma NovoSail ist ein wichtiger Beitrag für unsere Seminararbeit.“

Neben dem im Bundesländervergleich geringen Spendenaufkommen, leiden sowohl Freiwillige als auch Berufsfeuerwehren unter der schlechten Finanzausstattung der Städte und Gemeinden, was sich u. a. in einer stellenweise mangelhaften Ausstattung mit Schutzbekleidung widerspiegelt. Ein Konsortium der Firmen NovoSail GmbH und BES – Baltic Equipment & Service GmbH entwickelte deshalb ein Vermietungsmodell für Feuerwehrschutzbekleidungen, dass auch die fachgerechte Reinigung und Wartung der anspruchsvollen Textilien beinhaltet. Der Unternehmungsverband will so und mit weiteren Unterstützungsmaßnahmen seinen Stellenwert als zuverlässiger Partner der Feuerwehren und des LFV Mecklenburg-Vorpommern unterstreichen.

Kinderfest ist Tradition



Am 1. Juni 2010 startete um 15.00 Uhr die Kindertagsparty der Feuerwehr Penkun (Landkreis Uecker-Randow), die zu einem Highlight für die Jüngsten wurde. Da der Wettergott „nicht mitspielte“, wurde die Party von der Festwiese kurzerhand ans ins Gerätehaus verlegt. Die Hüpfburg wurde von den Kindern regelrecht belagert,

die Familie Schmidt aus Pasewalk war wieder mit einer Los- & Ballwurfbude vor Ort, und bei den Mitarbeiterinnen der Kita „Pustelblume“ konnten sich die Kinder schminken lassen. Die Penkühner Jugendfeuerwehr hatte eine „Kinderkampfbahn“ aufgebaut, an der die Kleinen mit Eifer und viel Spaß den Umgang mit der Kübelspritze, D-Schlauch und Strahlrohr übten.

Um 18.00 Uhr begann der nun schon traditionelle Umzug durch die Stadt, begleitet von der Schalmeienkapelle Penkun e. V. Und auch das anschließende Platzkonzert vorm Gerätehaus kam bei allen Besuchern gut an.

Die Feier war wieder einmal gelungen, was man an den glücklichen Kinderaugen sehen konnte. Das allein spornt die Penkühner Kameraden an, den Kindertag auch im nächsten Jahr wieder auszurichten.

Maik Weber

40 Jahre dabei

Horst Piehl von der Freiwilligen Feuerwehr Demen (LK Parchim) bekam von seinen Kameraden ein großes Bild der Demener Wehr überreicht.

Anlass für die Ehrung durch Wehrführer Hartwig Döscher war das 40-jährige Dienstjubiläum von Piehl.

Michael-Günther Bölsche



18. Amtsausscheid Stargarder Land

Acht Herren- und fünf Jugendmannschaften sowie ein Frauen- und zwei Zwergerfeuerwehrteams trafen sich auf dem Dewitzer Sportplatz, um in den Disziplinen „Löschangriff Nass“ und „100 m Hindernisbahn“, zu ermitteln, wer die geforderten Übungen am schnellsten auf den Rasen bringen kann. Die ausrichtenden Lindetaler Kameraden hatten für perfekte Wettkampfbedingungen gesorgt, und auch Petrus hatte ein Einsehen und zumindest den Regen für eine Weile ausgesetzt.

In der Disziplin „Löschangriff“ Männer setzten sich die Kameraden aus Lindetal-Dewitz mit einer Zeit von 22,18 s an die Spitze, gefolgt von den Teams aus Lindetal-Ballin, Burg Stargard 1, Burg Stargard-Teschendorf, Pragsdorf, Lindetal-Neu Käbelich, Burg Stargard und Holldorf/Rowa. Der Gesamtsieg ging an die Kameraden aus Lindetal-Ballin, die somit den Wander-



pokal in ihr Gerätehaus entführten. Die Dewitzer Frauenmannschaft legte einen beachtlichen Lauf hin und schloss mit einer

Zeit von 33,52 s ab, was ihnen bei den Männern den 4. Platz eingebracht hätte.

Bei den Jugendfeuerwehren errangen die Balliner den Gesamtsieg und verwiesen die Neubrandenburger Gäste auf den 2. Platz, gefolgt von Burg Stargard, Teschendorf und Holldorf/Rowa.

Auch zwei Mannschaften der Lindetaler Zwergerfeuerwehr hatten ihren großen Auftritt, dem sie schon seit einigen Wochen entgegenfieberten. Das Zusammenspiel als Team stand dabei im Vordergrund. Die Knirpse brachten die Aufgabe wunderbar hinter sich und die Erleichterung alles erfüllt zu haben, war den Kleinen deutlich anzusehen.

Peter Adomeit

Neue Technik im Landkreis Parchim



MTW für Demmin: Die feierliche Übergabe des neuen MTW mit Bürgermeister Thomas Schwarz, Wehrführer Hartwig Döscher, Finanzministerin Heike Polzin und Frank Leuschner vom Ordnungsamt des Landkreises.



Foto: Bölsche

LF 19/6 für Witzin: Firmenchef Frank Lampe erläutert den Witziner Feuerwehrleuten die Details des neuen Löschfahrzeuges.

Neue und generalüberholte Technik erhielten im Frühjahr Feuerwehren im Landkreis Parchim. Unter anderem bekam die FF Demmin im Amt Crivitz einen nagelneuen MTW. Rund 40.000 Euro wurden aus dem Gemeindehaushalt, dem Landkreis sowie dem Land zur Verfügung ge-

stellt. Zur Übergabe des Fahrzeugs war die Finanzministerin des Landes, Heike Polzin, persönlich erschienen. Wehrführer Hartwig Döscher mit seinen 28 Einsatzkräften war des Lobes voll. Zu seiner Wehr gehören weiterhin 13 Ehrenmitglieder und 12 Jugendliche.

Über ein neues Einsatzfahrzeug LF 10/6 freuten sich auch die 19 Kameraden der Witziner Wehr im Amt Sternberger Seenlandschaft. Es war zwar nicht nagelneu, aber von der Parchimer Brandschutzfirma Frank Lampe generalüberholt und auf die Bedürfnisse der Witziner zugeschnitten. Finanziert wurde das Fahrzeug aus Rücklagen der Gemeinde. „Die Kameraden brauchen gute Bedingungen, wenn sie in ihrer Freizeit anderen zur Hilfe eilen und dafür Privates hintenan stellen“, so Bürgermeister Bruno Urbschat. *Michael-Günther Bölsche*

Probe für den Ernstfall

Die monatliche Dienstausbildung der Kameraden und Kameradinnen der FF Jessenitz (LK LWL) begann diesmal bereits um 8.47 Uhr mit der Alarmierung zu einem Brandeinsatz in Briest. Bereits gegen 9.00 Uhr war die erste Gruppe vor Ort: „Brand im ehemaligen Schafstall, der als Lagerhalle für landwirtschaftliche Geräte genutzt wird“, lautete der Einsatzauftrag. Besonders dramatisch, drei spielende Kinder wurden vermisst. Nach dem schnellen Aufbau der Löschwasserversorgung kämpften sich zwei Trupps unter Atemschutzgeräten im Gebäude voran, um die vermissten Kinder zu suchen und zu retten. In der Zwischenzeit wurde draußen eine weitere Gruppe mit dem Schutz des Nebengebäudes beauftragt. Nach ca. 40 Minuten konnten alle aufatmen, denn die Kinder waren gerettet und der Brand gelöscht. Auch

wenn es nur eine Übung war, alle Einsatzkräfte arbeiteten konzentriert und zügig und stellten ihr fachliches Wissen und Können unter Beweis. Vor Ort waren auch die Kräfte

der FF Gößlow sowie der stellv. Bürgermeister Bernd Skobel und Mitglieder der Jugendfeuerwehr Jessenitz, die die Opfer spielten. *FF Jessenitz*



Foto: privat

Einsatzübung: Ein Angriffstrupp bereitet sich auf den Innenangriff und die Personensuche vor.

Fotoworkshop in Güstrow

Zehn Jugendliche der JF Schwerin-Schlossgarten besuchten an einem schönen Wochenende den von der Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern organisierten Fotoworkshop in Güstrow. Ziel war es, sowohl die Grundlagen der Digitalen Fotografie als auch die vielfältigen Möglichkeiten der Bildbearbeitung zu erlernen und diese Erkenntnisse in die Öffentlichkeitsarbeit der Jugendfeuerwehren einzubringen.

Der Workshop wurde von einem erfahrenen Fotografen begleitet. Nach der Vorstellung verschiedener Kameramodelle ging es um das Fotografieren in der Theorie. Was



Foto: Junker

Schnappschuss: Nach zwei Tagen fast schon ein perfekter „Paparazzo“.

bedeutet Goldener Schnitt? Wie positioniert man Menschen richtig im Bild? Was bewirken unterschiedliche Belichtungszeiten?

Um das Gelernte praktisch anzuwenden, folgte eine Exkursion in den schönen Güstrower Schlosspark. Am Abend folgte die Fotobearbeitung, kleine Fehler waren auszubessern und auch Fotomontagen konnten ausgiebig geübt werden. Es blieb auch noch die Zeit, ein paar Tricks des Meisters auszuprobieren oder sich weiter mit der Bildbearbeitung auseinander zu setzen.

Der Workshop war interessant und informativ, und er ist auf alle Fälle weiterzempfehlen. *Robert Junker*

Sankt Florian – Schutzpatron der Feuerwehr



Der KfV Mecklenburg-Strelitz führte zum dritten Mal den Sankt Florianstag in Friedland durch.

Pünktlich um 10.30 Uhr begann am 9. Mai 2010 der feierliche und für jedermann zugängliche 3. Florian-Gottesdienst in der Friedländer Marienkirche. Neben zahlreichen Feuerwehrleuten aus dem Kreisgebiet nahmen Innenminister Lorenz Caffier, der Bundestagabgeordnete Christoph Poland, Landrat Heiko Kärger, Bürgermeister Wilfried Block, Stadtpräsidentin Ruth Heckt, Kreiswehrführer Josef Augustin sowie eine Delegation aus dem polnischen

Partnerlandkreis und viele Kirchengemeindemitglieder an diesem Gottesdienst teil.

Pastor John führte souverän durch den ökumenischen Gottesdienst und hielt eine tolle Predigt, die von gründlicher und umfangreicher Beschäftigung mit den Themen Sankt Florian und Rettungskräfte in unserer heutigen Zeit zeugte.

Grußworte zum Florianstag sprachen Landrat Kärger (siehe Foto links), der Innenminister als Schirmherr des Tages sowie Kreiswehrführer Augustin und einige Vertreter der polnischen Gäste.

Die Mirower Feuerwehrkapelle spielte eine wunderbare, dem feierlichen Anlass entsprechende Musik. Die drei Fahnenträ-

Fahneneinmarsch: Stefan Drews (FF Friedland), Frank Gladrow (FF Eichhorst) und David Häcker (FF Friedland) trugen die Ehrenfahne des KfV in die Kirche.



Fotos: Christian Heydenreich

ger machten dem Kreisfeuerwehrverband genauso alle Ehre wie Anne Augustin (FF Wulkenzin) und Thomas Borchardt (FF Friedland), die die Namen der verstorbenen Feuerwehrleute verlasen. Die Kollekte des Gottesdienstes (507 Euro) wurde dem Heimat- und Geschichtsverein Friedland für die Reparatur der städtischen Kirchturmuhr zur Verfügung gestellt.

Nach dem Gottesdienst wurde das Kaffee- und Kuchenbüfett der Frauen der Kirchengemeinde und der Feuerwehr Friedland gern genutzt. Die Vertreter der Politik waren in der sehr entspannten Atmosphäre für die vielen Fragen offen und es kam zu zahlreichen Gesprächen. *Wolfgang Huhn*

Geländespiel in Schwichtenberg

Die Jugendfeuerwehren aus den Wehren Schwichtenberg, Datzetal, Kotelow und Friedland des Amtes Friedland trafen sich am 6. März vor dem Gerätehaus Schwichtenberg zu einem Geländespiel.

Kameradinnen und Kameraden aus Schwichtenberg und Klockow hatten einen Rundkurs von ca. drei Kilometern mit sechs Stationen aufgebaut. Die örtlichen Besonderheiten, wie der Bahnhof der Schmalspurbahn oder der Schulwald wurden in die Planung mit einbezogen. Die dreißig Jugendlichen zogen trotz der kühlen Witterung hoch motiviert los. Knoten erkennen und beherrschen, ein Standrohr auf



den Unterflurhydranten setzen oder die Bestimmung der Baumarten an den Blättern im Schulwald, waren einige Aufgaben an den Stationen.

Rund eine Stunde dauerte der Marsch an der frischen Luft durch die Stationen. Jessica von der JF Kotelow hat an dem Tag



Fotos: Horst Stechel

Gefahrensituationen: An einer Station mussten an Beispielen Gefahrensituationen erkannt werden, um Unfälle zu verhindern.

z. B. am Knotengestell etwas Neues gelernt und ausprobieren können. Rouven, der ungefähr ein halbes Jahr bei der JF Datzetal ist, machen besonders die zahlreichen Unternehmungen wie Spiele, Rallyes, Ausflüge und Zeltlager der Jugendfeuerwehr Spaß. Und natürlich begeistert ihn auch die Technik der Feuerwehr. *Birgit Schmidt*

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion für Mecklenburg-Vorpommern:
LFV Mecklenburg-Vorpommern
Geschäftsstelle
Tel. 0385 3031-800, Fax 0385 3031-806
E-Mail: info@landesfeuerwehr-mv.de
www.landesfeuerwehr-mv.de

Herausgeber: HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift:
Redaktion FEUERWEHR
10400 Berlin
Tel. 030 42151-379, Fax 030 42151-234
E-Mail: feuerwehr.redaktion@hussberlin.de

Layout:
HUSS-MEDIEN GmbH und LFV MV

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur FEUERWEHR.

Für unverlangt an die Redaktion FEUERWEHR eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.